

„Geben fürs Leben“ oder „Sein Leben geben“

Im Folgenden findest Du fünf Anregungen – für jeden Tag eine – wie Du Dich von Gottes Großzügigkeit anstecken lassen kannst. Nimm Dir in Deiner persönlichen Zeit jeweils eine dieser Anregungen und besprich sie mit Gott. Wiederhole diese Übung jeden Monat neu.

1) Ein Gott des Überflusses

Lies: Johannes 6,1-14

Wenn Jesus einem kleinen Jungen ein Lunchpaket schenkt, gelingt es ihm, dieses Geschenk in ausreichend Nahrung umzuwandeln, um eine Menschenmenge zu ernähren. Man kann dies als einen Kreislauf der Großzügigkeit betrachten - dass Gott das annimmt, was wir anbieten, und wenn es gegeben wird, um die Bedürfnisse anderer zu befriedigen, vervielfacht sich seine Wirkung.

Henri Nouwen schreibt: „Wenn die Geschichte mit der glorreichen Aussage endet, dass die Jünger zwölf Körbe mit den Resten der fünf übriggebliebenen Gerstenbrote füllten, besteht kein Zweifel mehr daran, dass Gottes Haus ein Haus des Überflusses und nicht des Mangels ist.“

Reflektieren:

Siehst Du Gott als einen Gott des Überflusses oder als einen Gott des Mangels? Denke einige Zeit darüber nach, wie Gott Dich auf verschiedene Weise gesegnet hat, und danke ihm.

2) Ins Gottes Reich zu investieren ermöglicht Dienst und Mission

Lies: Lukas 8,1-3

Diese drei Verse liegen zwischen zwei viel bekannteren Passagen, aber in ihnen liegt ein wichtiger Punkt. Der Dienst Jesu wurde von einigen der Frauen unterstützt, die mit ihm reisten. So wie der Dienst Jesu Unterstützung brauchte, braucht auch der Dienst der Gemeinde heute Unterstützung. In Versammlungen, in missionarischen Aktionen, in unserer Jugendarbeit und den pastoralen Begegnungen des täglichen Lebens geben Mitglieder unserer Gemeinden, ob bezahlt oder unbezahlt, ihr Bestes, um das Reich Gottes zu bauen.

Reflektieren:

Bete für die örtlichen Mitarbeiter und Pastoren für ihre Arbeit zur Unterstützung der Gemeinden. Mache eine Pause, um darüber nachzudenken, mit wem Du heute Kontakt hattest, und bete für sie.

3) Unser Investieren ins Reich Gottes ist eine Antwort auf das, was wir von Gott empfangen haben

Lies: 1. Chronik 29,1-20

David ist für viele Dinge bekannt, aber eine seiner letzten Taten ist es, für den Bau des Tempels zu spenden. Er tut dies aus dem Reichtum seines Amtes und aus seinem persönlichen Vermögen. Das Gebet in den Versen 10 bis 13 ist uns gut bekannt, aber es ist hilfreich, es in seinem ursprünglichen Kontext zu sehen.

Einer der mächtigsten und reichsten Könige der Welt erkennt, dass ihm sein gesamter Reichtum und seine Macht von Gott gegeben wurden und dass seine Rückgabe an Gott eine Reaktion auf Gottes vorherige Großzügigkeit ist. Die Herausforderung dieser Passage besteht nicht so sehr darin, darüber nachzudenken, was wir geben, sondern über unsere Beweggründe dafür; Geben wir aus Dankbarkeit?

Reflektieren:

Halte inne und denke über die Segnungen Gottes nach, die Du erhalten hast. Danke Gott für seine Großzügigkeit – für die Segnungen fürs tägliche Leben und für die Segnungen liebevoller menschlicher Beziehungen.

4) So wie wir uns investieren, so gibt Gott uns auch.

Lies: Matthäus 6,19 + 20; Philipper 4,14-20

Hier wird der Kreislauf der Großzügigkeit Gottes beschrieben. Erstens gibt Gott uns, und wie wir gestern gesehen haben, führt dies dazu, dass wir als Antwort geben. Aber die Schrift zeigt auch, dass Gott auf unser Geben reagiert – dass wir dadurch gesegnet sind. Wir müssen vorsichtig sein und ein „Wohlstandsevangelium“ vermeiden. Dieses suggeriert, dass dieser Segen irdischer Reichtum sein wird, aber wir sollten den Punkt auch nicht völlig verfehlen. Wenn wir geben, empfangen wir – in der Freude über den Akt des Gebens und im Empfang der Segnungen Gottes danach: Im Himmel (Matthäus 6) und in seiner Fürsorge für unsere irdischen Bedürfnisse (Philipper 4). Und darin sehen wir erneut die überfließende Großzügigkeit Gottes.

Reflektieren:

Verbringe einen Moment damit, über Dein eigenes Spenden und Deine Mitarbeit nachzudenken und darüber nachzudenken, wofür Du derzeit gibst. Geld, ja; aber auch Zeit oder Gastfreundschaft oder indem Du die Fähigkeiten und Talente und andere Ressourcen nutzt, die Gott Dir gegeben hat.

5) Wenn wir geben und uns investieren, wachsen wir.

Lies: Matthäus 25,14-30

Das „Gleichnis von den Talenten“ hat viel zu sagen, aber konzentrieren wir uns heute einfach auf zwei Punkte. Dass diejenigen, denen der Meister etwas anvertraut hat, eines Tages zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Und zweitens die etwas überraschende Aussage in Vers 29, dass jedem, der etwas zurückgegeben hat, mehr gegeben wird. Die zugrunde liegende Wahrheit ist, dass wir, wenn wir Zeit und Energie in die Nachfolge Christi investieren, wachsen – im Glauben, in einer größeren Wahrnehmung der Segnungen Gottes für uns und in einem größeren Verständnis dafür, was wir tun können, um Jesus sowohl heute, als auch in Zukunft zu dienen im Reich Gottes.

Reflektieren:

Erinnere Dich an die Bereiche Ihrer Spenden und Investitionen, die Du gestern identifiziert hast, und überlege, was der nächste Schritt in Deinem Wachstum als Jünger Jesu sein könnte.

aus: The Church of England, „Giving for Live“

übersetzt von: www.onlinedoctranslator.com und überarbeitet von: Hannes Neubauer